
Weitere Erzählungen.

Noch war ich in Constantinopel, noch besaß ich die höchste Huld und das unbegranzte Vertrauen des Sultans. Seine Hoheit beschloß daher in äußerst wichtigen Reichsangelegenheiten mich an den Hof von Marokko zu senden. Alles war schon eingerichtet, in zween Tagen sollte ich abreisen — als mir plötzlich der Gedanke kam, noch vorher durch eine besondere That mein Andenken während der Abwesenheit frisch zu erhalten.

Der Sultan hatte mir vor nicht gar langer Zeit eines seiner schönsten Pferde, den herrlichsten Läufer geschenkt. Ich hatte ihn vortrefflich dressirt. Besonders übte ich ihn darinn, Säße